

B DIE WIENER BERUFSSCHULZEITUNG

berufsschulzeitung.wien

Guten Rutsch!

Berufsschulzeitung seit 2015
Dezember 2022 - Ausgabe 29



**Kulturvermittlung
mit Schulen**

**Wiener Lehrlings-
hackathon**

**LET'S TECH-
Videowettbewerb**



35 Jahre Erasmus



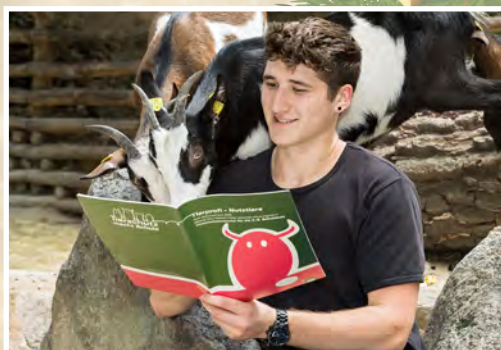
**Fachseminar
in Fulda**

**Mentoring an
Berufsschulen**



Tierschutz

**Mit der BS zum
Erfolg**



**Sezieren live
in der BS**

**Bücher, Spiele,
Rezepte**



(C) der Fotos im Blattinneren bei den Beiträgen

Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn mir etwas in diesem Schuljahr klar geworden ist, dann wie viel wir zusammen schaffen können und wie wichtig es ist Kolleginnen und Kollegen zu haben mit denen man gut zusammenarbeiten kann. Mein Weihnachtswunsch an euch: „Findet euren Arbeitsbro“!

Frohe Weihnachten und ein schönes Neues Jahr!
Eure Thea Schwantner
(für die Redaktion)



DEIN Beitrag fehlt noch!

**Die Druckkosten steigen und steigen und steigen... - >
SponsorInnen sind immer
gerne willkommen!**

Wiener Berufsschulzeitung
Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität
und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 30:
15. Februar 2023

Beiträge erbeten an:
Thea Schwantner:
thea@berufsschule.wien

Sponsoring und Unterstützungsanfragen:
sponsoring@berufsschulzeitung.wien

Kulturvermittlung mit Schulen

Als nationale Bildungsagentur setzt der OeAD im Auftrag des BMBWF zahlreiche Bildungsaktivitäten um. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturvermittlung mit Schulen. Das OeAD-Beratungsteam unterstützt bei der Planung, Umsetzung und Finanzierung von Schulprojekten in den Sparten Architektur, Bildende Kunst, Design, Film, Fotografie, Literatur, Musik, Medienkunst, Radio, Tanz und Theater.

Mit der Initiative „Kultur: Bildung“ bietet der OeAD das umfangreichste Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich an. Künstler/innen aller Kunstsparten arbeiten mit Schülerinnen und Schülern in Projekten im Rahmen des Unterrichts zusammen. Das „Lernen durch Kunst und Kultur“ fördert die individuellen Kompetenzen und die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler/innen.

www.oead.at/kulturbildung kulturbildung@oead.at

Zusammenhalt in Vielfalt

Der Krieg in der Ukraine belastet auch viele Kinder und Jugendliche in Österreich. In dieser Situation bieten Projekte kultureller Bildung - in Zusammenarbeit mit Künstler/innen - Möglichkeiten des Dialogs, der sozialen Begegnungen und der Reflexion.

www.oead.at/zusammenhalt kulturbildung@oead.at
K3-Projekte. Kulturvermittlung mit Lehrlingen

Schülern, fördert ihre kritische Medienreflexion und bereichert den Unterricht beim Erwerb (digitaler) Medienkompetenz.

www.oead.at/morethanbytes kulturvermittlung@oead.at

Zwei Datenbanken bieten Informationen über aktuelle Veranstaltungen, durchgeführte Projekte sowie Angebote von Kunst- und Kulturschaffenden für Schulen:

Datenbank mit Angeboten von Kunst- und Kulturschaffenden für Schulen
<https://kulturvermittlung.angebote.oead.at>

Datenbank mit einer Sammlung von beispielgebenden Schulprojekten

<https://kulturvermittlung.beispiele.oead.at>

Erasmus+ Berufsbildung: Lehrlinge sammeln Praxiserfahrung in Unternehmen (zwei Wochen bis zu einem Jahr) oder bei Berufswettbewerben im Ausland. www.erasmusplus.at/berufsbildung@oead.at Alle OeAD-Schulangebote finden sich hier:

www.oead.at/schulangebote
Foto @OeAD_Colors_for_School_PaintingInside_Holi-Farben_Alexander Kaufmann_SKB2019_20_2



K3-Projekte ermöglichen kulturelle Angebote für Lehrlinge im dualen Ausbildungssystem und sollen Lehrlinge ermutigen, an kulturellen Prozessen und Aktivitäten teilzuhaben.

www.oead.at/k3 kulturvermittlung@oead.at

More than Bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien

Die Initiative unterstützt die kreativen Kompetenzen von Schülerinnen und



Fotos (c) Ingrid Antes



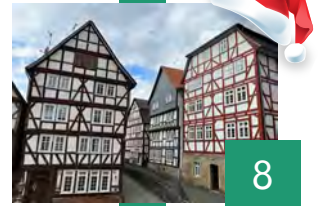
Foto (c) Arman Rastegar



Foto (c) Barbara Lachner

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG

- 2 Kulturvermittlung mit Schulen
- 3 Impressum
- 4 Wiener Lehrlingshackathon
- 5 LET'S TECH-Videowettbewerb
- 6 35 Jahre Erasmus
- 8 Fachseminar in Fulda
- 9 Mentoring an Berufsschulen
- 10 Tierschutz
- 12 Mit der BS zum Erfolg
- 13 Sezieren live in der BS
- 14 Bücher, Spiele, Rezepte



(c) Friedrich Graf



Foto (c) DANIEL ZUPANC

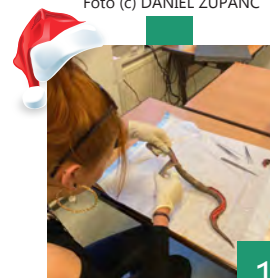


Foto (c) BS LTZ

Redaktion und Kontakte in den Schulen

HerausgeberInnen:

Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:

Thea Schwantner

Redaktion:

Barbara Frohner
Marion Stradal
Harald Koos
Michael Dallarosa

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider

Schulkontakte

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
michael.dallarosa@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Michaela Pokorny

Kreitnergasse (BS FMP)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Marion Stradal:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
marion.stradal@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung: Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstraße 17/2/1, 1220 Wien, Tel: 0699 11111 072, Mail: mail@berufsschulzeitung.wien Gerichtsstand: Wien

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die

Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekenn-

zeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt. **Blattlinie, Grundlegende Richtung:** Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

Wiener Lehrlinge beeindrucken mit ihren IT-Skills

Wirtschaftskammer Wien prämierte die Siegerteams des 2. Wiener Lehrlingshackathons

Wien (OTS) - Von der Idee zur Erstversion einer App – und das in nur sieben Stunden: Das war die Aufgabe beim Wiener Lehrlingshackathon 2022, den die Wirtschaftskammer Wien gemeinsam mit dem EduTech-Unternehmen Apprentice Tech Ende September durchgeführt hat. 39 Lehrlinge aus neun Wiener Betrieben haben sich in 16 Teams der Herausforderung gestellt und großartige Prototypen entwickelt. Jetzt wurden die Siegerprojekte gekürt: Eine App zum Thema Nachhaltigkeit und zwei Applikationen, die Lehrlingen den Arbeitsalltag erleichtern.

Was ist der Lehrlingshackathon?

Der Lehrlingshackathon ist ein Programmier-Wettbewerb für Nachwuchskräfte aus Wiener Betrieben. Die Aufgabe lautet, innerhalb eines Tags das Grundgerüst für eine App zu erstellen, die einen Mehrwert für das eigene Unternehmen, die Region oder die Gesellschaft darstellt oder für Lehrlinge konzipiert ist. Gearbeitet wird in Teams, die entsprechend ihrer Programmier-Vorkenntnisse in drei Kategorien gewertet werden: Rookies (ohne Vorkenntnisse), Professionals (geringe Vorkenntnisse), Experts (Programmiererfahrung aus einem IT-Lehrberuf). Mitmachen können Lehrlinge aus allen Berufen – einzige Voraussetzung ist Interesse am digitalen Gestalten. Um für alle gleiche Voraussetzungen zu schaffen, verwenden alle Teams dieselben technischen Tools.

Ruck: „Digital Skills sind wichtige Zukunftskompetenzen“

Ziel des Wettbewerbs, der in Wien erstmals im Vorjahr ausgetragen wurde, ist es, das Interesse am Gestalten mit digitalen Tools zu fördern und so die IT-Kompetenz bei Lehrlingen zu erhöhen. „Was die Teams an Kreativität und gestalteri-

schem Talent gezeigt haben, ist mehr als beachtlich“, so Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. „Das zeigt, dass die Generation der ‚Digital Natives‘ digitale Technik nicht nur bedienen, sondern damit auch selbst die Zukunft gestalten kann.“ Digital Skills gehören in allen Berufsfeldern zu den wichtigsten Zukunftskompetenzen und sind damit auch in der Lehrausbildung essenziell, so Ruck. „Die Teilnehmer des Lehrlingshackathon haben bewiesen, dass sie in diesem Bereich gut aufgestellt sind. Der Wettbewerb soll auch bei anderen Lehrlingen Neugier am digitalen Gestalten wecken und sie motivieren, die eigenen IT-Skills auszubauen.“

Partner der Wirtschaftskammer Wien beim Lehrlingshackathon ist das EduTech-Unternehmen Apprentice Tech GmbH. Es unterstützt mit seiner Apprentigo-Lernplattform Lehrlingsausbildner und junge Menschen in berufsbildenden Ausbildungswegen bei Aufbau und Erweiterung ihrer digitalen und sozialen Kompetenzen.

Die Gewinnerprojekte

Kategorie Rookies: „Pocket Lehrling“:

Die App ist für wissbegierige Nachwuchskräfte im eigenen Betrieb konzipiert. Sie enthält ein Info-Portal mit aktuellen Firmennews, Wording, Tipps und mehr, wichtige firmeninterne Kontaktdaten und eine Chat-Funktion.

Firma: Magenta Telekom | Lehrlings-Team: Merdiana, Umut, Anabella | Lehrberuf: Einzelhandelskauffrau/-mann Telekommunikation

Kategorie Professionals: „Waste your time“

Angelehnt an „Pokemon Go“, motiviert die Nachhaltigkeits-App auf spielerische

Art dazu, Müll zu sammeln: Wer Abfall findet und diesen – vor dem fachgerechten Entsorgen - mit der App fotografiert, erhält dafür Punkte. Den eifrigsten Müllsammlern winken Goodies.

Firma: Österreichische Post AG | Lehrlings-Team: Angelo, Julian, Matthias | Lehrberuf: IT-Systemtechniker

Kategorie Experts: „A1 Lehrlingsapp“

Vom aktuellen Kantenmenü über das Ausfüllen des Lerntagebuchs bis zur Buchung von Meetingräumen: Diese App unterstützt Lehrlinge bei A1 Telekom im Arbeitsalltag.

Firma: A1 Telekom | Lehrlings-Team: Efe, Midras | Lehrberuf: E-Commerce-Kaufmann

Bewertet wurden Kreativität, technische Umsetzung, Design sowie die Präsentation des Projekts. Die Jury setzte sich zusammen aus Alexander Eppler, Bildungsbeauftragter der Wirtschaftskammer Wien Rüdiger Linhart, Vorsitzender der Berufsgruppe IT-Dienstleister in der Wirtschaftskammer Wien Ralf Artner, Bildungsmanagement der Wirtschaftskammer Wien So geht es nun weiter

Die drei Categoriesieger sowie die zweitplatzierten Teams in den Kategorien Professionals und Experts trafen beim Bundes-Lehrlingshackathon am 18. Oktober auf erfolgreiche Hackathon-Teams aus anderen Bundesländern. Die Bundessieger wurden dann beim WKÖ Coding Day am 8. November präsentiert.

Übersicht über alle Projekte:

<https://lehrlingshackathon.at/hackathon/region/lehrlingshackathon-der-wirtschaftskammer-wien-2022/>



No to Racism Grundlagen für eine rassistuskritische Schulkultur

Rassismus an der Schule? Ja, er versteckt sich überall. Nur wer ein vertieftes Verständnis davon entwickelt, kann Rassismus erkennen und ihm entgegenwirken. Die Autor*innen laden dich dazu ein, genau hinzusehen und dich mit der eigenen Erfahrung auseinanderzusetzen.

Autor*innen-Team:

Rahel El-Maawi ist Lehrbeauftragte an Hochschulen und berät Institutionen bei der Entwick-

lung einer rassistuskritischen und diversitätsorientierten Betriebskultur. Rahel El-Maawi ist Mitbegründer*in von Bla*Sh – Netzwerk nonbinärer Menschen und Schwarzer Frauen in der Deutschschweiz. www.el-maawi.ch

Mani Owzar ist Mitgründer*in von Diversum, einem Verein für rassistuskritisches Denken. Mani Owzar hat einen Bachelor in Volkswirtschaftslehre und einen Masterabschluss in Weltgesellschaft und Weltpolitik. Heute arbeitet Mani Owzar als Lehrperson für Allgemeinbildung am

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG) in Wintertur.

Tilo Bur ist Lehrperson und Mitgründer*in von Diversum. Bestrebt, dass Begriffe wie Chancengleichheit und Inklusion nicht leere Begriffe bleiben, setzt Tilo Bur sich dafür ein, dass Schulen für die Entwicklung aller Kinder Raum zu bieten vermögen. Tilo Bur setzt sich besonders mit verschiedenen Ausschlussmechanismen auseinander, um ihnen nachhaltig entgegenwirken zu können.

„Mensch und Maschine“: LET'S TECH-Videowettbewerb startet Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe sowie Lehrlinge können bis Mai 2023 ihre Videos einreichen.

Wien (OTS) - Mit dem spannenden Thema „Mensch und Maschine: Wie können Roboter unser Leben vereinfachen?“ startet der Nachwuchs-Videowettbewerb des OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik gemeinsam mit AIT Austrian Institute of Technology ins neunte Jahr. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler ab der fünften Schulstufe sowie erstmals auch Lehrlinge. Auch dieses Jahr gibt es attraktive Preise zu gewinnen.

Längst schon übernehmen Roboter unangenehme oder schwierige Aufgaben für uns Menschen. Sie gelangen auch dorthin, wo wir nicht hinkommen, können Dinge, die wir nicht können. Wo und wie kann uns die Robotik weiter voranbringen? Wie können Roboter unser Leben verbessern und unseren Alltag erleichtern? Beim LET'S TECH-Videowettbewerb sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Solange die Inhalte korrekt und verständlich sind, ist alles erlaubt: von Erklärvideos über kreative Zugänge bis hin zu Videos, die zum Nachdenken anregen.

Jury und Publikum küren Siegereideos

Der LET'S TECH-Videowettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Unter- und Oberstufe sowie – dieses Jahr

ganz neu – an Lehrlinge. Teilnehmen können Einzelpersonen oder Teams. Das Video darf maximal vier Minuten lang sein und muss das vorgegebene Thema behandeln. Ob professionelle Kamera oder Smartphone ist dabei völlig egal. Nicht die technische Umsetzung wird beurteilt, sondern wie kreativ, originell und korrekt die Inhalte sind. Einsendeschluss ist der 8. Mai 2023. Eine hochkarätige Jury wählt dann die besten Videos aus. Zusätzlich gibt es einen Publikumspreis, der durch ein Online-Voting ermittelt wird. Zu gewinnen gibt es Tech-Gutscheine im Wert von 500 und 250 Euro.

Initiative von OVE und AIT

Der Videowettbewerb wird von LET'S TECH, einer Initiative des OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik, gemeinsam mit AIT Austrian Institute of Technology veranstaltet. Alle Teilnahmebedingungen, das Einreichformular sowie hilfreiche Tipps gibt es unter www.letstech.at. Bei Fragen steht auch das Team von LET'S TECH gerne zur Verfügung: letstech@ove.at.

Über den OVE:

Der OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik ist eine moderne und unabhängige Branchenplattform und gestaltet die Entwicklung der Elektrotechnik und Informationstechnik in Zeiten des

digitalen Wandels aktiv mit. Der OVE vernetzt Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft, Energieunternehmen sowie Anwender:innen und fördert mit zahlreichen Weiterbildungsangeboten den Erfolg der Branche. Als elektrotechnische Normenorganisation und mit seinen weiteren Kerngebieten Zertifizierung und Blitzforschung vertritt der Verband die österreichischen Interessen offiziell in internationalen Gremien. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.ove.at.

Über LET'S TECH:

Mit „LET'S TECH“ vereint der OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik seine Nachwuchsinitiativen unter einem Dach und gibt Schüler:innen Einblick in eine vielfältige Zukunftsbranche. Die Online-Plattform für Schüler:innen ab zehn Jahren, Lehrkräfte und Eltern macht Elektrotechnik und IT greifbar und bietet u.a. einen Blog, Videos, Berufsinfos und einen jährlichen Videowettbewerb. Auch Girls! TECH UP, die Technik-Initiative für Schülerinnen zwischen 12 und 16 Jahren, ist auf der Plattform integriert. Weitere Informationen: www.letstech.at

Gedenkfeier am 04-11-2022

Der deutsche Wehrmachtsbericht meldet: „Im Raum um Wien konnten die Sowjets Boden gewinnen und trotz zäher Gegenwehr unserer Truppen in die südlichen Vorstädte der Stadt eindringen.“ Wehrmacht, SS und Volkssturm (Anm.: nur noch Vierzehnbis Sechzehnjährige) haben Eckhäuser in Kampfstellungen umgewandelt. In großen Teilen Wiens gibt es keine Ordnungsmacht. Zehntausende Flüchtlinge irren durch die Stadt. Plünderungen und Gewalttaten nehmen überhand.

Unter der Leitung Carl Szokolls versuchen drei Offiziere, aus dem katholisch-konservativen Lager, Wien als offene Stadt kampfflos zu übergeben. Ziel dieser „Operation Radetzky“ war es, größere Zerstörungen zu verhindern. Sie wurden verraten.

Major Karl Biedermann, Hauptmann Alfred Huth und Oberleutnant Rudolf Raschke wurden verhaftet und am 8. April 1945, zwei Tage vor der Befreiung Wiens, in Floridsdorf - Am Spitz an Laternenpfählen gehängt.

Im Gedenken dieser Tage wurde am 04. November vor dem Amtshaus Flo-

ridsdorf ein Kranz niedergelegt. Der Zeremonie wohnten Bezirksvorsteher Georg Papai und Vertreter des Bezirkes, GR a.D. Hans Schiel, Dr. Norbert Kastelic, und eine Delegation der ARGE – Opferverbände, sowie eine Klasse der Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute Wien bei.

Fotos (c) Ingrid Antes

Bild oben: v.l.n.r.

Georg Papai - Bezirksvorsteher Floridsdorf, Astrid Pany - Bezirksvorsteher StvIn. Floridsdorf, Hans Schiel - GR a.D., für den Bund. Soz. dem. Freiheitskämpfer, Dr. Hilde Hawlicek - NR a.D., BM a.D.

Bild unten: v.l.n.r. Paul Stich Vorsitzender der SJ Österreich, Dr. Norbert Kastelic – Obmann der ÖVP Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich, Georg Papai - Bezirksvorsteher Floridsdorf, Dr. Winfried Garscha – für den KZ-Verband/VdA, Astrid Pany, Bezirksvorsteher StvIn. Floridsdorf, Hans Schiel - GR a.D., für den Bund. Soz. Freiheitskämpfer



Europa feierte 35 Jahre Erasmus

Eine Erfolgsgeschichte - Österreich ist seit 1992 bei dem beliebten EU-Programm dabei

Wien (OTS) - Das Erasmus-Programm ist ohne Zweifel eine der erfolgreichsten Initiativen der Europäischen Union. Erasmus+ hat inzwischen mehr als eine Generation von Europäerinnen und Europäern geprägt, europaweit sind rund 13 Millionen Menschen mit dem EU-Programm ins Ausland gegangen. Aus Österreich waren bislang mehr als 350.000 Personen mit dabei, die im Ausland studiert, gelehrt, gearbeitet, ein Praktikum absolviert oder ein Projekt initiiert haben. Österreich beteiligte sich vor dreißig Jahren (1992) erstmals an dem EU-Programm – 893 Studierende gingen damals ins Ausland. Was als Austauschprogramm für Studierende begann, umfasst mittlerweile Kindergärten, Schulen, Hochschulen, die Berufs- und Erwachsenenbildung sowie die Bereiche Jugend und Sport. Der OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, ist für die nationale Umsetzung verantwortlich. Glückwünsche und Reflexionen zu den Erfolgen und den aktuellen Heraus-

forderungen kamen von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Vizekanzler und Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentli-

Die ErasmusDays 2022 fanden von 13. bis 15. Oktober 2022 statt und stehen im Zeichen des Jubiläums. Die weltweiten ErasmusDays zeigen auf, welche guten Erfahrungen Menschen und Institutionen mit dem EU-Programm Erasmus+ gemacht haben.



Im Bild v.l.n.r.: Werner Kogler (Vizekanzler und Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport), Claudia Plakolm (Jugendstaatssekretärin im Bundeskanzleramt), Martin Polaschek (Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung), Jakob Calice (Geschäftsführer des OeAD) (c) Arman Rastegar

cher Dienst und Sport Werner Kogler, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung Martin Polaschek sowie Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm. ErasmusDays 2022 und Auszeichnung der „Erasmus+ Botschafter/innen“

Personen, die sich besonders für das Programm Erasmus+ engagieren, können sich als Erasmus+ Botschafterinnen und Botschafter bewerben. Sigrid Murschenhofer (Schulbildung), René Halla (Berufsbildung), Josef Strobl (Hochschulbildung), Lisa Maria Jindra (Erwachsenenbildung) und Florian Gérard (Jugend) wurden im Oktober 2022 für ihr Engagement im EU-Programm als Erasmus+ Botschafterinnen

und Botschafter ausgezeichnet. Ebenso gewürdigt wurde Dave Kock als Botschafter für das Europäische Solidaritätskorps (ESK).

www.erasmusplus.at
www.solidaritaetskorps.at www.oead.at



zielsicher

zielsicher in die Berufswelt

Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Klares didaktisches Konzept – einfach strukturiert
- ✓ Schülerorientierte Einstiege aus der Alltags- und Berufswelt
- ✓ Schwerpunkt Kommunikation mit praxisnahen Übungen

Nähere Infos
finden Sie unter
www.oebv.at/bs

Umfangreiches
digitales
Zusatzmaterial



zielsicher auf einen Blick:

Schulbücher



Ausgaben für Lehrer*innen



WK Wien: Wiener Germanistik-Student wird Tischler-Lehrling mit 40 Lehrlingsaustausch zwischen Wirtschaftskammer Wien und Handwerkskammer Koblenz – Bildungsbeauftragter Eppler: „Lehre ist auch für Ältere attraktiv“

Wien (OTS) - Bereits seit 1993 gibt es den Lehrlingsaustausch zwischen der Wirtschaftskammer Wien und der Handwerkskammer Koblenz. Für zwei Wochen waren Wiener Lehrlinge auch dieses Jahr wieder bei den Lehrbetrieben am Rhein, im Jahr darauf sind die deutschen Lehrlinge dafür in Wien. Heuer fand der Lehrlingsaustausch zum 29. Mal statt - von 9. bis 22. Oktober. Organisiert wurden die Kurzpraktika in Koblenz (Deutschland) von der Wiener Sparte Gewerbe und Handwerk.



I: Daniel Wasserer, r.: Alexander Eppler, Bildungsbeauftragter der Wirtschaftskammer Wien © Barbara Lachner

„Heben Image der Lehre“

„Die Erfahrungen, Erlebnisse und Bekanntschaften helfen unseren Betrieben und vor allem den jungen Menschen“, sagt Alexander Eppler, Spartenobfrau-Stellvertreter Gewerbe und Handwerk und Bildungsbeauftragter der Wirtschaftskammer Wien, über den Lehrlingsaustausch: „Die Lehre wird durch den internationalen Austausch noch attraktiver, das Image der Lehre wird angehoben.“ Acht Lehrlinge aus dem Wiener Gewerbe und Handwerk haben sich heuer für das zweiwöchige Berufspraktikum in Koblenz beworben. Darunter die drei Friseur-Lehrlinge Vanessa Molzer (Firma Griebner & Mayerhofer GmbH), Carmen Schmölz-Dosedel und Lara Zelenka (beide Firma Sibylle Griebner GmbH), ein Lehrling der Fleischverarbeiter Dario Ullrich (Firma Horst Stierschneider GmbH), der Goldschmied-Lehrling Philipp Tesarik (Firma Gabriela Bibl) und zwei Lehr-

linge der Orthopädie-Schuhmacher, Felix Ochensberger und Liesa Griesbacher (Firma Ortho-Schuh GmbH).

Vom Germanistik-Student zum 40-jährigen Tischler-Lehrling

Erst am zweiten Bildungsweg die Lehre für sich entdeckt hat Tischlerlehrling Daniel Wasserer, der heuer ebenso in Koblenz dabei war: Denn Wasserer hatte erst Germanistik studiert und in diesem Beruf bereits gearbeitet, als er sich schließlich doch noch für eine Tischlerlehre entschied. „Ich bin mittlerweile 42 Jahre alt, habe mich vor etwa zwei Jahren dazu entschlossen, einen beruflichen Neuanfang zu wagen“, erzählt Tischlerlehrling Wasserer: „Das Arbeiten mit verschiedensten Materialien und Techniken, das Umsetzen von Plänen auf Papier zu tatsächlichen Objekten und nicht zuletzt

das Herstellen von Gegenständen, die länger Bestand haben, reizt mich sehr an diesem wunderschönen Handwerksberuf. Wenn nach dem Letztschliff schließlich ein ansprechendes, durchdachtes und präzise gefertigtes Möbelstück vor einem steht, das sowohl dem Kunden als auch dem Tischler selbst Freude bereitet, ist das ein unglaublich erfüllendes Gefühl.“

Lust, sich auszuprobieren

Von seinem Berufspraktikum in Koblenz versprach er sich „unterschiedliche Aspekte und handwerkliche Herangehensweisen“ zu lernen. Vor allem aber freute sich der 42-Jährige, neue Menschen kennenzulernen und

internationale Kontakte zu knüpfen. Wasserer rät allen Lehrlingen, so viele Angebote wahrzunehmen, wie sich ihnen bieten: „Seien es Freifächer, kostenlose Kurse oder eben sogar ein Lehrlingsaustausch: Während der Ausbildungszeit gibt es so großartige Möglichkeiten, sich auszuprobieren, für die man dann im gewöhnlichen Arbeitsleben kaum noch Gelegenheit findet.“

181 Lehranfänger mehr

Gute Zeiten für die Lehre bescheinigt die aktuelle Lehrlingsstatistik: Bei den Lehranfängern gibt es ein sattes Plus von 4,6 Prozent. Waren es am Stichtag 30. September 2021 noch 3.912 Lehrlinge im ersten Lehrjahr, sind es ein Jahr später mit Stichtag 30.9.2022 bereits 4.093 Lehrlinge – exakt um 181 Wiener Lehnanfänger mehr.

EXCEL

Zeilen und Spalten schnell hinzufügen oder löschen

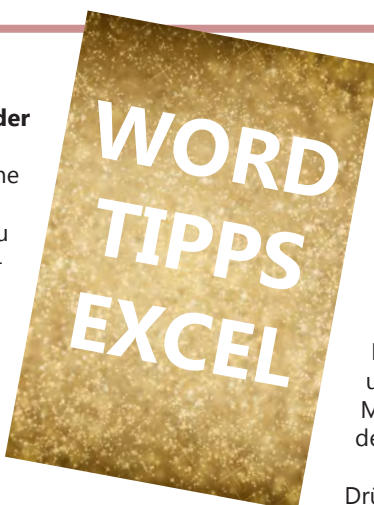
Zeile/Spalte hinzufügen: Markieren Sie eine Zeile/Spalte und drücken Strg+Pluszeichen
Zeile/Spalte löschen: Markieren Sie die zu löschende Zeile/Spalte und drücken Strg+Minuszeichen

Diagramm erstellen

Markieren Sieden Datensatz. Mit dem Shortcut Alt+F1 erstellt Excel ein Diagramm. Es wird ein Säulen-Diagramm erstellt. Mit einem Rechtsklick können Sie die Darstellungsform aber noch ändern.

Alphanumerisch Sortieren

Wollen Sie eine Spalte sortieren, z.B. alphanumerisch aufsteigend, in die erste Zeile der Spalte klicken und dann das Shortcut Strg+Shift+L drücken. In der ersten Zeile erscheint dann ein kleiner Pfeil. Nach einem Klick darauf, erhalten Sie verschiedene Möglichkeiten, die Daten zu sortieren.



WORD

Der Trick mit der F8-Taste

Markierungsmöglichkeiten mittels F8-Taste:

Setzen Sie den Cursor an eine Textstelle, an der Sie mit der Markierung beginnen wollen. Dann drücken Sie einmal die F8-Taste. Setzen Sie dann – beispielsweise mit der Maus – den Cursor an eine andere beliebige Stelle im Text. Der Text zwischen der ersten gesetzten Cursor-Stelle und der letzten wird markiert. Mit der Esc-Taste heben Sie die Markierungsfunktion der F8-Taste wieder auf.

Drücken Sie 2x auf F8, so wird jenes Wort markiert, wo sich der Cursor gerade befindet.

Drei Mal F8 markiert den gesamten Satz, beim 4x wird der ganze Abschnitt und beim fünften Mal der gesamte Text im Dokument markiert.

Mit der Esc-Taste wird die Markierungsfunktion wieder deaktiviert.

Fachseminar in der Barockstadt Fulda für Berufsschullehrer/innen Zweites berufsübergreifende Bundesseminar für Maler und Beschichtungstechniker/innen sowie Tischler/innen

Nach dem großen Echo vom Bundesfachseminar in Hamburg 2021, der 9 Maler-berufsschulen Österreich, veranstaltete Hr.Mst.Friedrich Graf MEd. Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack-Wien, ein hochkarätiges Fachseminar in der Barockstadt Fulda für Maler und Beschichtungstechniker/innen sowie Tischler/innen. Weiters konnten Fachausbildner von Trägerorganisationen wie BFI-Niederösterreich Standort Wr. Neustadt und Jugend am Werk Wien durch Erasmus+ daran teilnehmen.

Am Montag 26.9.2022 reisten aus allen Bundesländern die Teilnehmer zum Bundesseminar in die Barockstadt Fulda an. Beim Abendessen gab es die offizielle Begrüßung durch den Schulleiter Hr.Gregor Botzet von der Ferdinand Braun Schule Fulda. Auch der Stiftungsratsvorstand der STO-Stiftung Hr.Till Stahlbusch wollte es sich nicht nehmen lassen uns zu begrüßen. Die STO-Stiftung unterstützt seit 2021, die fachliche Weiterbildung von Berufsschullehrer/innen in Österreich.

Der ganze Dienstag stand im Zeichen der Ferdinand Braun Schule Fulda wo nach einer kurzen Begrüßung die Hospitationen für die Lehrer/innen im Mittelpunkt standen. Jeder konnte vier Fachgegenstände (Farbgestaltung-Werkstätte-Fachenglisch und Fachkunde) mit den Kollegen vor Ort beiwohnen. Diese Eindrücke wurden dann im Anschluss mit den Kolleg/innen diskutiert und reflektiert bevor es dann zum Mittagessen ging. Im Anschluss waren die Malerwerkstätten und die Tischlerwerkstätten der Ort für fachlichen und praktischen Austausch. Die Maler/innen konnten den Lehrlingswettbewerb Hessen bewundern. Die Tischler/innen das praktische Wissen den Schülern/innen persönlich in der Werkstätte vorzeigen. Im Anschluss gab es noch eine große Hausführung an der Schule wo ca. 3000 Schüler in verschiedenen Handwerksberufen ausgebildet werden. Besonders der 19 Millionen Neubau mit den modernsten Werkstätten, hatte es den Lehrer/innen angetan. Am Abend gab es eine Stadtführung der anderen Art, der Nachtwächter von Fulda führte uns durch die Baugeschichte der Barocken Stadt Fulda.

Am Mittwoch ging es zur Firma DAW (Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn) - Caparol nach Ober-Ramstadt, Fr.Volk Andrea zuständig für West Europa, begrüßte uns in Namen der Firma. Danach ging es zur Firmenpräsentation und zu verschiedenen Fachvorträgen. Besonders der Vortrag von Hr.Dr.Johannes Westmeier, Chemie-Abteilung der Firma DAW hielt alle Kolleg/innen in ihren Bann. Danach wurden wir schon im Farbdesign Studio von Hr.Pasquale De Gennaro erwartet. Sein praktischer Vortrag über individuelle Farb- und Materialkonzepte für Malermeister/innen in Verbindung mit den neuesten Digital Möglichkeiten, waren der Hammer. Der

Abschluss beim Besuch der Firma DAW war die Werk-Produktionsführung.

Am Donnerstag stand die Tapetenfirma Marburg in Kirchhain, eine der ältesten Tapetenfabriken in Europa, weltweit bekannt für einzigartige Produkte, die ihresgleichen suchen, auf der Besucheragenda. Dort entstehen gleichzeitig in der Zusammenarbeit mit herausragenden Persönlichkeiten



der internationalen Designszene, wie Papis Loveday, Ulf Moritz u.s.w. außergewöhnliche Wandkleider.

Hr.Eitel Paul Assistent der Geschäftsleitung und der Geschäftsführer Marketing Hr. Kappen begrüßten uns in Ihrer Firma und führten uns durch Ihre Produktionshallen. Hier konnten wir hautnah die Erzeugung auf jeden Schritt der Produktion verfolgen. Ein Höhepunkt war die Designabteilung von Hr.Diener Felix (Leitung Atelier) wo wir schon die neu Kollektionen bewundern konnten.

Am Nachmittag war die Fachwerkstadt Homberg auf dem Programm, wo wir eine Fachwerkstadtführung mit dem Denkmallamt vor Ort an historischen Bauwerken bewundern durften. Es wurde uns die Geschichte des Fachwerkbauwes sowie die Restauration im Bereich Malerei und Holztechnik an alten Baudenkmalern vermittelt.

Der Freitag Vormittag stand im Zeichen der zeitgemäßen und modernen Unternehmensführung in handwerklichen Betrieben im Mittelpunkt. Die Firma Baumgarten für Holzfertigung berichtete positive über diese Möglichkeit der anderen Firmenführung. Das Wechselbaum-System ist eine ganzheitliche Alternative zur klassischen (tayloristischen) Betriebswirtschaft. Der alternative Grundgedanke ist: Die Qualität der Begegnungen ist der eigentliche Dreh- und Angelpunkt zur Steigerung der menschlichen und betrieblichen Wertschöpfung. Mit dem Wechselbaum-System werden die aktuellen Fragestellungen zu Hierarchie, Führungskräften und Management, Anpassungsfähigkeit, Innovation, Prozesse, Netzwerkbildung, Kultur, Selbstorganisation, Budgetieren, Controlling usw. beantwortet. Danach stand noch eine Firmenführung über die Holzverarbeitung und der eigenen Lehrwerkstätte des Betriebes, am Programm.

Der Nachmittag war in Propstei Johannesberg mit Handwerkssammlung für Maler/innen und Tischler/innen an der Reihe. Sehenswert waren die Historischen Räume der Propstei mit Stuck und Imitationsmarmor, sowie den handgemachten Tapeten. In den Werkstätten führte Fr. Melanie Nüsch (Kursleiterin und Malermeisterin) Imitationstechniken wie Marmormalerei/Holzmaserungen vor.

Ein glanzvoller Höhepunkt und Abschluss unserer Fachreise nach Fulda 2022, war am Samstag das profane Bauwerk Fuldas, das Barockstadtschloss Fulda, die ehemalige Residenz der Fuldaer Fürstbische und Fürstbische. Wir konnten alle Prunkräume mit tollen Stuck und Schablonier -Arbeiten an den Decken bewundern.

Hr.Mst.Friedrich Graf MEd. Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack-Wien, Organisator des Bundesseminar 2022 in Fulda, möchte sich recht herzlich für die Unterstützung von den Firmen, STO-Stiftung-Stiftungsratsvorstand Hr.Till Stahlbusch, STO-Stiftungrat Handwerk Hr.Gregor Botzet und Direktor der Ferdinand Braun Schule Fulda, Synthesa Gruppe Österreich Leitung Marketing & Produktmanagement Ing. Hr.Wastlbauer Franz, Hr.Paul Eitel Assistent der Geschäftsführung Marburg-Tapeten, Hr.Kappen Geschäftsführer Marketing Marburg, Firma DAW – Caparol Fr.Andrea Volk, Hr. Dr.Westmeier Johannes Chemie-Abteilung, Hr.Pasquale De Gennaro Farbdesign Studio, Firma Baumgarten Holztechnik, Propstei Johannesberg – Handwerksmuseum Fr. Melanie Nüsch (Kursleiterin und Malermeisterin) bedanken. Ohne diese Unterstützung der Firmen und Einzelpersonen würde so ein hochkarätiges Fachseminar nicht durchführbar sein.

Danke nochmals an alle.

Friedrich Graf

Mentoring - Berufseinsteiger*innen an Berufsschulen professionell begleiten

Erster Schultag – nicht als Schüler*in, sondern als Lehrperson – können Sie sich noch erinnern? Sie haben einen Stundenplan, Schulbücher, vielleicht sogar eine Lehrstoffverteilung und eine Klassenliste in die Hand gedrückt bekommen und nun stehen Sie vor Schüler*innen, die Sie erwartungsvoll anblicken. Welche Gefühle hatten Sie damals? Unsicherheit? Aufgeregtheit? Nervosität? Versagensängste? Anspannung? Ohnmachtsgefühle? Pure Panik?

Die meisten Lehrpersonen haben die oben beschriebenen, unangenehmen oder zumindest ambivalenten Gefühle, die mit dem Einstieg einhergingen, in Erinnerung. „Es war wie ein Sprung ins kalte Wasser“, meinte kürzlich eine neue Kollegin.

Das komplexe Erscheinungsbild der Berufsschule im Kontext der Lehrfächer Vielfalt der einzelnen Fachgruppen, des differenzierten Ausbildungs- und Wissensstandes von Schüler*innen, des oftmals schwierigen sozialen Umfeldes der Jugendlichen und nicht zuletzt das duale Ausbildungssystem selbst, stellen eine besondere Herausforderung für Berufspäda-

gogen*innen dar.

Engagierte und innovative Unterrichtsarbeit zu leisten, Lernende zu betreuen und gleichzeitig für die Lernarbeit zu motivieren, bedarf an Ausdauer, Empathie und oft wichtiger „Überlebensstrategien“ (z. B. Selbstwirksamkeit, Kompetenz) im Schulalltag.

Mit der Dienstrechtsnovelle 2022 (BGBl. I Nr. 137) wird nun in den Berufsschulen Mentoring für Neulehrer*innen implementiert, um den Einstieg in den Berufsalltag zu unterstützen.

Das bedeutet, dass jeder Lehrperson ab dem Eintritt in den Schuldienst ein Mentor bzw. eine Mentorin zur Seite gestellt wird. Mentoren*innen sind sowohl in der beratenden Unterrichts- und Erziehungsarbeit, als auch darüber hinaus in der Begleitung von Mentees bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung innerhalb der Organisation Schule wirksam.

Mit Unterstützung der Schulleitung im Kontext des Einsatzbereiches bzw. der Zuteilung von auszubildenden Lehrpersonen an Mentoren*innen kann Mentoring ein gelingendes Konzept im Bildungsbereich

darstellen.

Voraussetzungen, um Mentor*in sein zu können, sind mindestens fünf Jahre Berufserfahrung und reichen von Absolvierung von Hochschullehrgängen „Mentoring, Berufseinstieg professionell begleiten“ im Ausmaß von 30 – max. 120 ECTS. Letzterer beinhaltet den Masterabschluss. Bis 2029/30 können ebenso Lehrpersonen, die aufgrund besonderer Verwendung geeignet sind, zum Einsatz kommen.

Dieser neue Maßstab für Qualitätsmanagement am Schulstandort bzw. in der Lehrer*innenausbildung kann ein wichtiger Baustein in der Beziehungs- und Emotionsarbeit von Berufspädagogen*innen sein.

Autorinnen und ausgebildete Mentorinnen:

**Martina Falar BA BEd MEd
BS EHDV
Uta Leykauf MEd
BS EVITA**

Wie funktioniert die Lehre mit Matura?

BERUFS MATURA WIEN

Damit kannst du auf **Universitäten, Fachhochschulen oder Kollegs studieren!**

Die Anmeldung ist bis **spätestens 1,5 Jahre vor Lehrzeitende möglich.**
Wir empfehlen dir, dich **bereits im 1. Lehrjahr anzumelden!**

Du maturierst in **den Gegenständen:**

- Deutsch
- Englisch
- Mathematik
- Fachbereich

Alle Details hier:

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

www.berufsmatura-wien.at

KUS Netzwerk für Bildung, Science, Sport und Kultur

Dein Weg zur Matura: Berufsmatura Wien Lehre mit Reifeprüfung

Alle Lehrlinge mit Lehr- oder Ausbildungsvertrag können sich zur Berufsmatura anmelden. Die Teilnahme am geförderten Programm Berufsmatura ist kostenlos!

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich, muss aber bis spätestens 1,5 Jahre vor dem Lehrzeitende erfolgen. Nach einer einsemestrigen Eingangsphase wird ein Abendkurs als Vorbereitung auf die erste Teilprüfung besucht. Die Kurse finden pro Fach einmal pro Woche an Wiener Berufsschulen statt und starten immer mit Semesterbeginn. Vier Teilprüfungen sind zu absolvieren: Deutsch, Englisch, Mathematik und Fachbereich, wobei die erste Teilprüfung vor der Lehrabschlussprüfung positiv absolviert werden muss, die letzte Teilprüfung erst nach der Lehrabschlussprüfung und der Vollendung des 19. Lebensjahres abgelegt werden darf.

Nach der letzten Teilprüfung wird ein Gesamtprüfungszeugnis ausgestellt. Dieses ist einem normalen Reifeprüfungszeugnis gleichgestellt und berechtigt zum Besuch einer Universität, einer Fachhochschule oder eines Kollegs!

www.berufsmatura.wien.at

„Abenteuer Tierschutz“ für Berufsschulen Verein „Tierschutz macht Schule“ stellt seine Materialien vor

Tierschutz geht uns alle an! Der richtige, sichere und respektvolle Umgang mit Tieren soll bereits in der Schule vermittelt werden. Im Grundsatzrlass „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde das Thema Tierschutz bereits 2014 fix verankert. Das bedeutet: Tierschutzwissen ist eine hochwertige Bereicherung für jede Schule und ist offiziell als Unterrichtsthema anerkannt.

Viele Aha-Erlebnisse garantiert! Wenn Kinder und Jugendliche über Tiere Bescheid wissen, ist das ein großer Beitrag zum besseren Zusammenleben von Mensch und Tier. Es ist zum Beispiel hilfreich, wenn Jugendliche beim Wandern an Rindern vorbeikommen und „Herdenverstand“ beweisen, weil sie in der Schule gelernt haben, wie sie richtig und sicher an ihnen vorbeigehen. Auch der Umgang oder die Begegnung mit Hunden erfordert die Einhaltung einfacher Regeln, die vielen Jugendlichen unbekannt sind.

Tierschutzwissen kann das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen enorm fördern. Denn es vermittelt, dass Tiere keine Sachen sind, sie sind auch keine Prestigeobjekte, mit denen man angeben kann, sondern der Umgang mit ihnen und ihre Haltung erfordert viel Wissen und Einfühlungsvermögen. Eigene Tiere kosten Geld und Zeit. Deshalb dürfen Tiere niemals gedankenlos angeschafft werden. Das sollten Jugendliche wissen.

Tierschutzwissen ist soziales Lernen, denn es geht darum, wie Menschen mit Schwächeren, in diesem Fall, mit den ihnen ausgelieferten Tieren, umgehen. Das trifft sich gut, denn viele Jugendliche machen sich Gedanken darüber, welche Konsequenzen ihr eigenes Handeln z.B. beim Umgang mit ihren eigenen Tieren, hat. Ethische Fragestellungen können beim Thema Tierschutz

spannend diskutiert werden.

Wie viel darf Fleisch kosten?

So hat zum Beispiel die tägliche Kaufentscheidung und das Konsumverhalten großen Einfluss auf das Leben der Nutztiere. Es macht nachdenklich, wenn Menschen für Energiedrinks viel Geld ausgegeben, aber beim Fleisch das Billigste wollen. Die Beschäftigung mit Tierschutzwissen bringt viele spannende Aha-Erlebnisse.

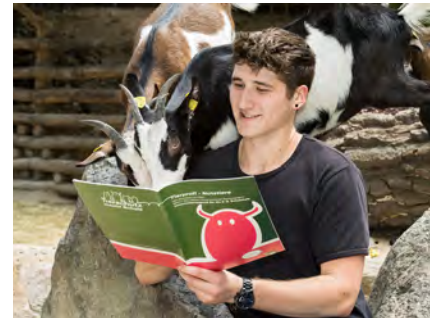
Wie groß das Interesse der Schulen an Tierschutz ist, zeigt der Erfolg der „Tierschutz macht Schule“ Unterlagen. Seit 2007 haben Lehrkräfte aus verschiedenen Schularten in ihrem Unterricht über eine Million Stück der Materialien vom Verein „Tierschutz macht Schule“ verwendet! Tierschutz macht Schule- Geschäftsführerin Mag. a Gertraud Findl verrät das Erfolgsrezept: „Unsere Unterrichtshefte enthalten Tierschutzinformationen mit spannenden Geschichten und lustigen Rätselaufgaben. Aus Rückmeldungen von Schulen wissen wir, wie begeistert Kinder und Jugendliche die Broschüren sogar noch in den Pausen weiterlesen.“

Tierschutz macht Schule“- Materialien für Jugendliche

Unterrichtsheft „Tierprofi-Ethik: Tiere als Sonderangebote, Sportgeräte und Social-Media-Stars. Wie denkst du über Tiere?“ Dieses Unterrichtsheft inspiriert zum Nachdenken: Warum haben Menschen so unterschiedliche Meinungen über Tiere und was steckt dahinter? Mit Rollenspiel-Ideen und viel Diskussionsstoff im Ethikunterricht, in Deutsch und bei anderen Gelegenheiten. Lehrkräfte können das Material schnell und einfach einsetzen. Vorkenntnisse in Ethik sind nicht erforderlich. Das Heft ist in Klassenstärke kostenlos, exkl. Versand, bestellbar.

Film „Hühner-Lifestyle mit Max“

Ein Schulfilm über die erstaunlichen Fähigkeiten der Hühner



keiten der Hühner

Viele Jugendliche finden Hunde und Katzen toll, aber Hühner? „Die sind doch dumml!“, lautet ein altes Vorurteil. Dieser Film räumt damit auf und zeigt, was in den Verwandten der Dinosaurier, den Hühnern, wirklich steckt. Der Moderator Max



befragt eine Hühnerforscherin und beobachtet, wie schnell Hühner Farben und Formen erkennen und er geht selbst auf Hühnersafari.

Der Film ist ab Mitte November online und kann kostenlos angesehen werden.

Alle Materialien sowie Bestellung der Hefte unter: Foto Ziege (c) DANIEL ZUPANC

Foto Huhn © Shutterstock Lukas Beno

www.tierschutzmachtschule.at

Lucky Luke reitet jetzt als Beschützer der Tiere durch den Wilden Westen

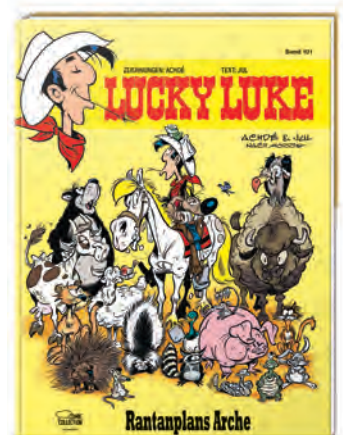
Berlin, 13. Juni 2022– Comic-Held Lucky Luke verspricht mit dem Abenteuer 101 „Rantanplans Arche“ einen aufregenden Herbst. Ab dem 4. November galoppiert der Mann, der schneller schießt als sein Schatten, dann durch Veggie Town: Eine Szenerie im Wilden Westen in dem Trapper keine Pelze mehr verkaufen, amerikanische Ureinwohner niemals Büffel jagen und Cowboys ohne ihre berühmten Steak-Dinner klarkommen. Zeichner Achdé und Szenarist Jul beschäftigen sich diesmal mit der wahren Gründungsgeschichte des Tierschutzvereins in den Vereinigten Staaten von Amerika. Im 101. Band „Rantanplans Arche“ geht es für den lonesome Cowboy in ein Texas, wo der Tierschutz an oberster Stelle steht ... mehr wird aber noch nicht verraten. Achdé, mit vollem Namen Hervé Darmenton, ist der auserwählte französische

Comiczeichner, der nach dem Tod von Morris 2001 in die Fußstapfen des großen Meisters getreten ist und Lucky Luke in Zukunft noch viele Abenteuer erleben lässt. Der Spitzname „Achdé“ leitet sich von der französischen Aussprache der Initialen seines Namens ab.

Julien Berjeaut, Künstlername Jul, übte sich bereits im Alter von 10 Jahren an tagesaktuellen Zeichnungen und mit 12 gewann er seinen ersten Preis in Angoulême: den prix du concours jeunesse. Jul ist heute Presse-Cartoonist und Comic-Szenarist. Er arbeitete bereits für Publikationen wie etwa Le Monde oder das ebenfalls in Deutschland veröffentlichte Magazin Philosophie.

Die Vorfreude auf den mittlerweile vierten gemeinsamen 48 Seiten starken Band des Erfolgsduos Achdé und Jul kann losgehen. Im deutschsprachigen Raum erscheint „Rantanplans Arche“ am 4. November als

Softcover (€ 7.99, Egmont Ehapa Media) sowie als Hardcover (€ 14.00, Egmont Comic Collection, ISBN 978-3-7704-0418-6) im Handel.



Kinderrechte-Aktionstag im Bildungsgrätzl "Längenfeld"

Am 20. November 1989 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention angenommen, somit ist der 20. November seitdem der internationale Tag der Kinderrechte (auch bekannt als Weltkindertag).

Zu diesem Anlass veranstaltete das Bildungsgrätzl "Längenfeld" am 17. November 2022 am Campus Längenfeld einen Kinderrechte-Aktionstag, an dem sich Kindergärten,

Schulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit, Bücherei, Volkshochschule, Gebietsbetreuung, Grätzlpolizei, das Menschenrechtsbüro der Stadt Wien sowie noch weitere Einrichtungen des Bildungsgrätzls Längenfeld beteiligt haben.

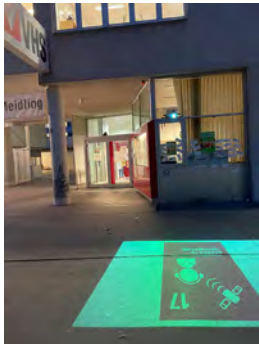
Nach einem musikalischen Intro der musical academy vienna der VHS Meidling begrüßte Walter Schuster, Direktor der VHS Meidling, die Vertreter*innen des Bezirks, Eiman Mahmoud, Bezirksrätin und Kinder- und Jugendbeauftragte des Bezirks Meidling sowie Bezirksvorsteher

Ing. Wilfried Zankl. In seiner Begrüßung betonte BV Zankl die Bedeutung der Kinderrechte und wies darauf hin, dass Meidling zu jenen Bezirken gehört, die sich als Menschenrechtsbezirke deklariert haben. Insofern war der Aktionstag zum The-

ma "Aktionstag Kinderrechte" ein wichtiges Zeichen gesetzt haben. Dies zeigte nicht zuletzt auch das Medieninteresse an der Veranstaltung.

Die Beteiligung am Aktionstag war enorm! So gab es u.a. Kinderrechte zum Pflücken, Straßengraffiti zum Thema Kinderrechte, ein von Kindern gestaltetes Buch zu den wichtigsten Kinderrechten wurde verteilt, Glückskekse mit eingebackenen Kinderrechten machten Kinderrechte schmackhaft, eine Kinderrechte-Theateranimation, Infostände und schließlich in der Längenfeldgasse eine Menschenkette, um auch im öffentlichen Raum entsprechend auf Kinderrechte aufmerksam zu machen. In deutlichem Gegensatz zum Kinderrecht auf Bildung steht auch der aktuelle Personalmangel an den Bildungseinrichtungen. Der Aktionstag endete schließlich mit einem Vortrag an der VHS zum Thema "Kinder in der Rechtsordnung".

Das Bildungsgrätzl "Längenfeld"



ma Kinderrechte ein wichtiges Zeichen der Sichtbarmachung von Kinderrechten und Menschenrechten in Meidling. Wie wichtig es ist auf die fundamentalen Grundlagen unseres Zusammenlebens und demokratischer Gesellschaften zu achten und das sind nun einmal die Kinderrechte, die Menschenrechte und die Europäische Menschenrechtskonvention, zeigt die ungeheuerliche Diskussion rund um die Menschenrechtskonvention und damit das unerschämte Infragestellen menschlicher Grundrechte und demokratischer Gesellschaftsstrukturen. Umso erfreulicher ist, dass Meidling ein Vorreiterbezirk in Sachen Menschenrechte und Kinderrechte ist und die Einrichtungen des Bildungsgrätzl Längenfeld mit dem

Keinen Bock mehr auf Schule?

ClassNinjas setzt TikTok-Kampagne für Installateur-Lehre um

Am 13. Oktober 2022 fand der bundesweite Schnuppertag bei den 1a-Installateuren statt und auch das Team der ClassNinjas war in einem der Wiener Betriebe vor Ort mit dabei. Nach einer Employer-Branding Kampagne, die die ClassNinjas für die 1a-Installateure bereits im Frühjahr umgesetzt haben, ging nun die Zusammenarbeit in die Verlängerung. Wochen vor dem Event lief bereits eine Leadkampagne, mit der unter anderem auf die große Nachfrage zum Schnupper-Event reagiert wurde, indem die Fragen der Interessierten beantwortet wurden und sie sich gleich direkt für den Tag der offenen Tür in einem 1a-Betrieb anmelden konnten. Aber auch beim Event selbst wurde wieder gefilmt und TikTok-Content produziert.

Wien, 19. Oktober 2022. Die Leadkampagne, die bereits vier Wochen vor dem Event online ging und auf TikTok ausgespielt wurde, fand bei den jungen Menschen großen Anklang und zahlreiche Fragen, wie zum Beispiel zur Vorbereitung auf den Schnuppertag oder zum gewünschten Dresscode, konnten über die Plattform TikTok gemeinsam mit

den ClassNinjas geklärt werden. Zu sehen waren die Werbevideos dazu in Anzeigen auf TikTok und in anderen sozialen Netzwerken. Auch nach dem Event wurden die Impressionen von der TikTok-Agentur auf Video festgehalten und wiederum mit Videos auf der Plattform geteilt.

Bundesweit öffneten am 13. Oktober die 1a-Installateur-Betriebe ihre Türen für Besucherinnen und Besucher und das Inter-

esse bei den Jungen war groß, schließlich locken zahlreiche Vorteile zum Beginnen einer Lehre als Installations- und Gebäudetechniker. Dass die Wahl der 1a-Installateure auf die ClassNinjas fiel, um den Schnuppertag medial zu begleiten, ist kein Zufall, schließlich gingen bereits aus früheren Kooperationen mit der Agentur erfolgreiche Videos zur Lehrlingsausbildung hervor. Mit der breiten Expertise, die die ClassNinjas in der kreativen Videoproduktion haben, wurde auch dieses Mal wieder zielgruppengerechter Content für den Installateur-Betrieb produziert, der dann via TikTok ausgespielt wurde. „Besonders wichtig für eine funktionierende Umsetzung ist das Know-How darüber, was bei jungen Menschen gut ankommt und das konnten wir bereits in zahlreichen Videos unter Beweis stellen. Auch unsere bisherige Kampagne für die 1a-Installateure lief besonders erfolgreich“, so Karim Saad, Gründer und CEO der ClassNinjas. Foto: ClassNinjas bei der Arbeit: Produktion für 1a-Installateure Fotocredit: ©ClassNinjas Und noch mehr von ClassNinjas: <https://www.tiktok.com/@classninjas>



Mit der Berufsschule zum Erfolg- Einstieg ins lebenslange Lernen: Die Berufsschule ermöglicht Lehrlingen bemerkenswerte Weiterbildungschancen und Karrieren auf der Baustelle.

Der folgende Auszug aus dem Gesetzestext über die Berufsschule beschreibt nur im Ansatz die Rolle der Berufsschule in der österreichischen dualen Lehrlingsausbildung sowie der einzigartigen dualen Berufsausbildung im Bauwesen: „Die Berufsschule hat die Aufgabe, die betriebliche oder berufspraktische Ausbildung zu fördern und zu ergänzen sowie die Allgemeinbildung zu erweitern.“ Die oft unbemerkten, aber wesentlichen Vorteile des erfolgreichen Berufsschulbesuchs sind unter anderem Erleichterungen bei der Lehrabschlussprüfung und der Zugang zur berufsbegleitenden Weiterbildung bis hin zum Universitätsstudium. Als dritten Punkt will ich besonders das „Learning by doing“ hervorheben. Berufsschüler*innen können bereits während der Ausbildung im jugendlichen Alter praktische Tätigkeiten selbst erfahren und somit besser lernen. Diese drei Wesensmerkmale, die die Berufsschulbildung auszeichnen, sind nur auszugsweise Beispiele, die für deren Wichtigkeit sprechen. Auf diese Beispiele möchte ich im Folgenden eingehen.

Erleichterung für die Lehrabschlussprüfung

Erstens wird der erfolgreiche Abschluss der Berufsschule bei der Lehrabschlussprüfung berücksichtigt. Die Lehrabschlussprüfung gliedert sich in eine theoretische und eine praktische Prüfung. Durch das positive Zeugnis der Abschluss-Berufsschulklasse entfällt laut § 23 (8) Berufsausbildungsgesetz (BAG) der theoretische Teil, der sogenannte schriftlichen Teil (Bautechnik, angewandte Mathematik und Fachzeichnen) der Lehrabschlussprüfung. Berufsschüler*innen müssen sich nur mehr zur praktischen Prüfung anmelden, sie umfasst die Gegenstände Prüfarbeit und Fachgespräch. Somit fließt die Beurteilung der Berufsschule in die Art und Dauer der Lehrabschlussprüfung ein.

Lehre mit Matura

Zweitens ermöglicht und fördert die Berufsschule neue Berufschancen und neue Bildungsmöglichkeiten. Seit 2008 gibt es nun bereits das Modell „Lehre mit Matura“. Es erlaubt den Absolvent*innen der Lehrlingsausbildung nicht nur eine exzellente Berufsausbildung sondern darüber hinaus auch den Zugang zu einem Universitätsstudium. Voraussetzung dafür war die Änderung des Berufsreifeprüfungsgesetzes in Österreich. Hervorzuheben ist dabei, dass drei der vier Teilprüfungen (Deutsch, lebende Fremdsprache, Mathematik und ein Fachbereich aus dem jeweiligen Lehrberuf) nun bereits vor der Lehrabschlussprüfung abgelegt werden können. Die letzte Teilprüfung erfolgt frühestens mit dem Erreichen des 19. Lebensjahres.

Bis 2008 war die Berufsreifeprüfung für Lehrlinge erst nach der Lehrabschlussprüfung möglich und in der Regel mit erheblichen Kosten für die (angehenden) Maturant*innen verbunden. Durch die Gesetzesnovelle und die Einführung eines zusätzlichen Förderpro-

gramms können sich Lehrlinge seit September 2008 parallel zur Lehrlingsausbildung auf die Matura kostenfrei vorbereiten. Der Erfolg zeigt sich mittlerweile in den Anmeldezahlen. 12 Jahre später, im Mai 2020, nutzten bereits 9.399 Berufsschüler*innen das Angebot „Lehre mit Matura“, immerhin ein Zehntel aller Lehrlinge in Österreich. Diese Zahlen bestätigen die zunehmende Bedeutung der Karriere durch Ausbildung.

Learning by Doing

Drittens: Zum Schutz der Sicherheit und Gesundheit von Jugendlichen gibt es wesentliche Unterschiede zwischen Lehrlinge mit Sicherheitsunterweisung in der Berufsschule, Jugendliche in Ausbildung (Lehrlinge) und Hilfsarbeiter unter 18 Jahren. Mit dem Nachweis einer absolvierten 24-stündigen Gefahrenunterweisung im Berufsschulunterricht dürfen Jugendliche in Ausbildung im Betrieb unter Aufsicht an diesen Arbeitsmitteln bereits nach 12 Monaten – statt nach 18 Monaten – Lehrzeit arbeiten. Das bedeutet, die besonders wichtige Gefahrenunterweisung wird im Berufsschulunterricht im Ausmaß von mindestens 24 Unterrichtseinheiten durchgeführt. Die Gefahrenunterweisung erfolgt fächerübergreifend im ersten Jahr der Berufsschule auf Basis des bundesweiten Rahmenlehrplanes und der Lehrplanbestimmungen der jeweiligen Bildungsdirektion. Dadurch genießen unsere Lehrlinge einen wesentlichen Wettbewerbs- und Karrierevorteil, auch international. Dass Jugendliche dadurch bereits während ihrer Ausbildung auf der Baustelle mit gefährlichen Arbeitsmitteln arbeiten dürfen und können, wird international bewundert und kopiert.

Diese drei Beispiele sind nur ein kleiner Auszug der Wesensmerkmale der Berufsschule. Die Verbindung der Lerninhalte in der dualen Ausbildung ist das Fundament für den gemeinsamen Ausbildungserfolg. In der Praxis ist die Vernetzung zwischen den Lernorten Betrieb und Berufsschule fließend und erfolgt automatisch, unabhängig davon, dass die Ausbildung auf zwei eigenständigen Verordnungen von zwei Ministerien fußt.

Rund ein Fünftel ihrer Ausbildungszeit verbringen Lehrlinge in der Berufsschule. Durch den Lehrvertragsabschluss wird sie so zur Pflichtschule. Und die Berufsschule umfasst so viele Schuljahre, wie es der Dauer des Lehrvertrages entspricht. In der Regel beträgt die Zeit der Ausbildung drei Jahre. In den 1.260 Lehrereinheiten für einen dreijährigen Lehrberuf vermittelt die berufsbildende Pflichtschule in einem fachlich einschlägigen Unterricht die grundlegenden theoretischen Kenntnisse, fördert und ergänzt die betriebliche und berufspraktische Ausbildung und erweitert die Allgemeinbildung.

Sonderformen

Die Gruppe der Berufsschüler*innen ist sehr vielfältig. Die angehenden Lehrlinge kommen aus verschiedensten soziokulturellen Ebenen mit unterschiedlichsten Vorbildungsstufen. Dem

wird mit Sonderformen in der Berufsschule Rechnung getragen. Manchen Lehrverträgen werden Vorlehrzeiten oder Schulzeiten und Abschlüsse (Matura) auf die Lehrzeit angerechnet. In der Regel sind diese Gruppen der Berufsschüler*innen leistungsstarke Jugendliche. Das Gegenteil ist die verlängerte Lehrzeit. Für lernschwache Jugendliche mit besonderen Herausforderungen gibt es die Möglichkeit einer verlängerten Lehrzeit. Alle Sonderformen wie die Lehrzeitverkürzung sowie Lehrzeitverlängerungen berücksichtigt die Berufsschule mit Sondermaßnahmen. Die Berufsschule kann die im Ausbildungs- und Lehrvertrag definierte Ausbildungszeit nur berücksichtigen aber dafür spezielle Bildungsangebote zur Vertiefung anbieten. Zum Beispiel werden Schüler*innengruppen entsprechend dem Leistungsniveau zusammengefasst und erhalten im betriebswirtschaftlichen und fachtheoretischen Unterricht in einem, zwei oder drei Pflichtgegenständen ein vertieftes Bildungsangebot. Förderunterricht, Freigegebenstände und unverbindliche Übungen runden das Bildungsangebot ab.

Ausblick in eine erfolgreiche Berufslaufbahn

Für Absolvent*innen der Berufsschule bestehen viele berufliche Möglichkeiten, je nach Bedarf und Neigung der jungen Erwachsenen: Für die einen die unmittelbare Berufsausübung als Facharbeiter*in im Betrieb, für die anderen mit der Berufsreifeprüfung ist der Besuch eines Kollegs und das Studium an Fachhochschulen, Universitäten und Pädagogischen Hochschulen möglich. Ebenso steht einem Besuch von Aufbaulehrgängen oder berufsbildenden höheren Schulen für Berufstätige sowie Werkmeisterschulen nichts im Weg. Aktuell ist für Absolvent*innen der Berufsschule mit einem gutem oder ausgezeichnetem Schulerfolg die Ausbildung zum Werkmeister Bauwesen (Polier) das erste große Karriereziel.

Mit der Berufsschule gewappnet

Aufgrund der heutigen hohen Erwartungen an sie müssen Lehrlinge mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen von morgen ausgestattet werden, die in einer zunehmend mobilen, multikulturellen und digitalen Gesellschaft im dynamischen Wandel benötigt werden. Eine große Anzahl an Ausbildungsplätzen schafft das quantitative Fundament für die qualitativ beste Facharbeiter*innenausbildung. Die österreichische Lehrlingsausbildung ist ein internationales Vorzeigeprojekt, bietet Lösungen und Antworten und diese Chance sollte vielen Jugendlichen gegeben werden.

„Sezieren live an der BSLTZ“ - Anatomie ist ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts im Rahmen des Lehrgangs tierärztliche Ordinationsassistenten sowie des Lehrgangs Tierpflege.

Um dies greifbarer zu gestalten, wurden in diesem Jahr Sektionen durchgeführt.

Christina Kaurin und Kai Kolodziej führten diese durch, wobei eine erste Klasse tierärztliche Ordinationsassistenten, als auch eine zweite Klasse Tierpflege zusammengelegt wurde. Dies geschah, um nicht nur Sektionen durchzuführen, sondern auch die Anatomie von drei Wirbeltiergruppen zu vergleichen. Die Sektionen wurden in zwei Gruppen durchgeführt, welche jeweils von einer Lehrkraft betreut wurden.

Wichtig zu erwähnen ist, dass die Schüler*Innen keinerlei Verpflichtung hatten bei den Sektionen dabei zu sein und jederzeit eine Auszeit nehmen konnten, sollte es zu einem Schwindelgefühl oder ähnlichem kommen. Es wurden sowohl eine Ratte (*Rattus norvegicus forma domestica*), als auch ein Fisch (*Rutilus rutilus*) und eine Schlange (*Crotalus morulus*) seziiert. Den Schüler*Innen und Lehrkräften standen Desinfektionsmittel und Latexhandschuhe zur Verfügung und natürlich hatte sich jede Schüler*In die Hände nach der Sektion zu desinfizieren.

Noch vor dem ersten Schnitt wurden die äußerlich sichtbaren Sinnesorgane und sonstige Besonderheiten der Tiergruppen erörtert und an den Exemplaren gezeigt.

Die Ratte und der Fisch wur-

den direkt durch die Schüler*Innen unter Anleitung der Lehrkräfte aufgeschnitten. Die Schlange wurden von einer Lehrkraft seziiert.

Die Schüler*Innen mussten nicht nur die jeweiligen Tiere entsprechend aufschneiden, sondern auch ihr angeeignetes theoretisches Wissen in der Praxis erproben und die jeweiligen Organe und Sinnesorgane erkennen, sowie den Weg der Verdauung am Tier nachvollziehen.

Im letzten Schritt durften die Schüler*Innen sich die Tierkörper noch allein genauer ansehen, sodass sie auch noch das Herz aus dem Herzbeutel heraus schnitten und sich auch die Herzkammern und Vorhöfe genauer ansehen konnten.

Die Schlange wurde anschließend gehäutet und die Haut wurde eingesalzen. Dies stellt den ersten Schritt im Konservierungsprozess dar, in welchem die Haut der Schlange zu Leder umgewandelt wird. Im weiteren Verlauf wird dieses Leder auch im Unterricht eingesetzt werden um den Schüler*Innen glatte und gekielte Schuppen an neuen Exponaten erkennen zu lassen.

Das Feedback der Schüler*Innen war sehr positiv und speziell selbst die Anatomie der Tiere erforschen zu können kam sehr gut an und wird von uns in Zukunft sicherlich wieder angeboten werden.

Fotos: (c) Kai Kolodziej

www.bsltz.at – Kai Kolodziej



Naturfotograf des Jahres 2022

Jedes Jahr im November wird vom Verein für Tier- und Naturfotografie (VTNÖ) der Titel Naturfotograf des Jahres verliehen.

Diesen Titel darf der Gesamtsieger des internen Naturfotowettbewerbes tragen. Die Teilnehmer durften insgesamt 20 Bilder einsenden, welche sich auf die Kategorien: Vögel, Säugetiere, andere Tiere, Insekten und Spinnentiere, Naturlandschaft, Pflanzen und Pilze, Nature as Art, Schwarz-Weiß und Minimalismus aufteilen. Die höchste Platzierung pro Kategorie wird für die Gesamtwertung herangezogen.

Etwas über 1000 Fotos wurden eingeschickt und durch die dreiköpfige Fachjury bewertet.

Am Ende konnte sich Kai Kolodziej, welcher im Bereich Tierhaltung an der BSLTZ tätig ist, durchsetzen und erhielt erneut den Titel österreichischer Naturfotograf des Jahres.

Neben mehreren ersten Plätzen konnte sein Bild Libelle auch als Naturfoto des Jahres überzeugen, welches eine Prachtlibelle im Landeanflug zeigt, wobei durch die lange Belichtungszeit die Grenzen zwischen Dokumentation und Kunst verschwimmen.



Friedl Hofbauer

„Das Donauweibchen“, „Der liebe Augustin“, „Die Spinnerin am Kreuz“ und viele andere Wiener Sagen wurden von Friedl Hofbauer für diesen Band ausgewählt und neu aufgeschrieben. Sie erzählen uns von vergangenen Tagen, als der Glaube an Irrlichter und Naturgeister, Hexen und Teufel, Erlösung und Verdammnis allgegenwärtig war. Die alten Geschichten sind auch heute noch lebendig, und wer mit offenen Augen durch die Welt geht, findet in seiner Umgebung viele Hinweise und Zeichen, in denen manch seltsame Sagengestalt oder unglaubliche Begebenheit die Jahrhunderte überlebt hat.

Erscheinungsdatum: 03/2019
 Einband: Halbleinen
 88 Seiten
 Abmessungen: 17,5cm x 24,5cm
 ISBN: 978-3-7074-2268-9



Arthur Fűrnhammer Nicolas Rivero

Weißt du, was eine Kanalräumertaufe ist, was ein Pompfuneberer und was eine Gstett'n? Kennst du den Brillantengrund, die gruseligste Gruft und das größte Kraftwerk Österreichs? Wo in Wien halten sich Ziesel, Feldhamster, Turmfalken und Füchse am liebsten auf? Und wo kannst du am besten Fledermäuse beobachten? „Das große Wienbuch für die ganze Familie“ stellt nicht nur Sehenswürdiges und Wissenswertes aus allen Wiener Bezirken vor. Es zeigt auch, wie die Hauptstadt Österreichs funktioniert und warum sie eine der schönsten, aufregendsten und lebenswertesten Städte der Welt ist.

Erscheinungsdatum: 09/2019
 Einband: Hardcover
 48 Seiten
 Abmessungen: 24,5cm x 32,5cm
 ISBN: 978-3-7074-2272-6

Scotland Yard: Sherlock Holmes Edition

In der neuen Ausgabe von Scotland Yard jagen der wohl berühmteste Detektiv, Sherlock Holmes, und sein Team den geheimnisvollen Verbrecher Professor James Moriarty. Der Klassiker erscheint dabei im neuen Look. Die Verfolgungsjagd führt mit Pferdebahn, Kutsche und Underground durch das viktorianische London um 1895. Die Spieler haben dabei die Qual der Wahl: entweder nach Originalregeln auf Verbrecherjagd gehen – oder ergänzend mit den „Sherlock Holmes“-Spezialregeln. Mit den Spezialregeln haben die Detektive besondere Fähigkeiten, Moriarty in die Enge zu treiben. Doch Vorsicht: Dieser plant weitere Verbrechen und ist mit neuen Fluchtmöglichkeiten gewiefter als je zuvor. Für zwei bis sechs Spieler ab zehn Jahren für 42,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich.



Lösung in der nächsten Ausgabe!

		6		7		3	4	
							5	
5			8			9		
				5	4			
	2		9					
		4			1			
	8	7			6			
	5			4			1	
	3		1					9

Minecraft Heroes of the Village

„Minecraft Heroes of the Village“ heißt das neue Ravensburger Brettspiel für die ganze Familie zum weltbekannten Videospiel-Phänomen „Minecraft“. Gemeinsam wollen die Spieler ein Dorf vor dem Überfall der feindlichen Illager verteidigen. Dazu erkunden sie die Welt, sammeln Blöcke, bauen Gebäude und kämpfen gegen Monster. Treu an der Seite der Spieler: tierische Begleiter mit besonderen Fähigkeiten. Nur wenn die Spieler alle drei Gebäude errichtet haben, bevor die Illager das Dorf erreichen, gewinnen sie das Abenteuer. „Minecraft Heroes of the Village“ schafft mit kurzen Spielrunden einen leichten Einstieg in die Minecraft-Spielwelt. Die verschiedenen kombinierbaren Spielerskills sowie verschiedene Schwierigkeitsgrade sorgen für andauernden Spielspaß und reichlich Abwechslung. Für zwei bis vier Spieler ab sieben Jahren für 34,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich.



Lösung September 2022

6	1	9	2	4	5	7	8	3
8	3	4	7	1	6	2	5	9
7	5	2	3	8	9	6	4	1
1	9	8	6	7	4	5	3	2
3	4	7	8	5	2	9	1	6
5	2	6	9	3	1	8	7	4
9	8	3	1	6	7	4	2	5
2	7	5	4	9	3	1	6	8
4	6	1	5	2	8	3	9	7



3D Adventure: Time Guardian

Ravensburger 3D Adventure startet mit TIME GUARDIAN Adventures ein neues, von Escape Spielen inspiriertes Spielkonzept. Ganz in der Tradition von „Zurück in die Zukunft“ reisen die Spieler mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit, um die Welt zu retten – vor Manipulationen, die ein ausgemachter Schurke dort in vergangenen Jahrhunderten vornimmt, um das Heute wiederholt auf den Kopf zu stellen. Die 3D Abenteuer TIME GUARDIAN Adventures werden über sechs Levels gerätselt und gepuzzelt – als unterhaltsame Einmalevents mit geringem Grusel- aber umso größerem Spaßfaktor. Für Kinder ab 12 Jahren für 34,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich.

Jetzt neu TEEKANNE Früchtgarten Winterabend!

Mit der neuen Früchtgarten-Sorte „Winterabend“ bringt TEEKANNE einen neuen Wintertee in die Teeregale. Der Früchtetee mit Glühwein- und Gewürzgeschmack bringt Weihnachtsmarkt-Stimmung in deine Teetassen – und das ganz ohne Alkohol.

Die 40er-Vorratspackung kommt in gewohnter TEEKANNE-Qualität. Heiß oder kalt getrunken - dieser Früchtetee ist immer ein köstlich-fruchtiger Genuss. Hast du gewusst, dass mit unseren Tees auch Kekse gebackt werden können? Ganz heiß in der kalten Saison TEEKANNE Wintertee



Winterabend Kekse mit Tee

Die Top 3 besten Dinge an einem Winterabend: Christmas Songs, Lichterketten und Kekse! Findest du auch? Zumindest bei ofenfrischen Keksen werden wir uns alle einig. Wenn es in der Wohnung erst mal herrlich süß nach Adventszeit duftet, ist ein perfekter Winterabend komplett. Mit unserem leckeren Rezept für die besten Winterabend-Kekse mit Tee bäckst du dir die Weihnachts-Stimmung ganz einfach selbst herbei!

Diese Zutaten benötigst du für die nächste Backsession:

120g Butter (Raumtemperatur)
120g Zucker
1 großes Ei
230g Mehl

30g Kakaopulver (ungesüßt)
1/2 Teelöffel Backpulver
4 Teebeutel Winterabend
Heißes Wasser

Zubereitung:

1) 4 Teebeutel mit kochendem Wasser aufgießen und ziehen lassen. Teebeutel gut ausdrücken und herausnehmen. 50 ml davon zur Seite stellen.

2) In einer großen Schüssel Butter und Zucker mit dem Mixer für 3 Minuten schlagen, bis die Mischung hell und luftig ist. Ei hinzugeben, gut unterschlagen.

3) Tee, Mehl, Kakaopulver und Backpulver hinzufügen und auf geringer Geschwindigkeit mixen, bis ein weicher Teig entsteht. Teig in Frischhaltefolie wickeln und für 6 Stunden in den Kühlschrank geben.

4) Ofen auf 170° Grad vorheizen. Teig aus dem Kühlschrank nehmen und in handgroße Stücke schneiden. Diese jeweils zu einer Rolle mit ca. 3 cm Durchmesser rollen. Danach ca. 2 cm große



Da bin i daheim.

Einfach ur-gut.

Emmer Nudeln von Recheis.
Genuss aus reinem Urgetreide.

JETZT NEU



FÖRDERT DIE ARTENVIELFALT

Wertvoller Beitrag zur Artenvielfalt
Der Anbau des fast in Vergessenheit geratenen Urkorns Emmer erhöht die Artenvielfalt auf den heimischen Feldern, bereichert die natürliche Fruchtfolge und bietet Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.



www.recheis.com/emmer-nudeln/

Michis Rezepte: Paulettes Fleischpastete

Zutaten:

Teig: 30 Gramm Staubzucker, 70 g Butter, 1Ei, 40 ml Milch, 200g glattes Mehl

Füllung: 120 g Margarine, 1 große Zwiebel, 70g Sellerie, 300 g Faschiertes, 2 Knoblauchzehen, 1 EL. Frischen Thymian, 5g Cayennepfeffer, Pfeffer Schwarz, Salz, 1 ¼ Tl. Paprikapulver, 240 ml Fond/Suppe, 300g Kartoffel gerieben

Belag: 250g Topfen, 180ml Obers, 1El. frische gehackte Oreganoblätter, 1El. frische gehackte Thymianblätter

Zubereitung:

Aus Staubzucker, Butter, Ei, Milch und Mehl einen glatten Teig herstellen. Kühl lagern. Den gerasteten Teig kreisförmig ausrollen und eine Tarteform damit auslegen, Stupfen (mit einer Gabel anstechen) und den Teig ca. 5 min. vorbacken. Für die Fülle die würfelig geschnittene Zwiebel und Sellerie in der Margarine anschwitzen (ohne Farbe). Gepressten Knoblauch, geschnittenen Thymian, Cayennepfeffer und Paprikapulver mitschwitzen. Das Faschierte darin anrösten, mit Fond aufgießen und mit den geriebenen Kartoffeln etwa 30 Minuten einkochen lassen. Mit Salz und Schwarzen Pfeffer ab-

schmecken. Abkühlen lassen.



Der Weihnachtsmann freut sich auf Michis Rezepte!

Die abgekühlte Fülle in die Form mit dem vorgebackenen Teig geben und darin gleichmäßig verteilen. Aus Topfen, Obers und den Kräutern ein Topping herstellen. Gleichmäßig auf der Fleischfülle verteilen und im Rohr bei ca. 175°C goldbraun backen. Vor dem portionieren etwas überkühlen lassen und mit einem Sauerrahmdip oder einer Tomatensauce servieren.



Wusstest du, dass das **Weihnachtsgeld** in Österreich gesetzlich nicht verankert ist? Nur eine **starke Gewerkschaft** sichert es dir!

Es gibt keinen gesetzlichen Anspruch auf Weihnachts- oder Urlaubsgeld. Deshalb gibt es diese Sonderzahlungen nur in Ländern mit starken Gewerkschaften.

Die Anfänge von Weihnachts- und Urlaubsgeld reichen lange zurück. Gab es bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts nur freiwillige Gaben einiger Arbeitgeber, so wurden ab 1919 Sonderzahlungen vermehrt in Kollektivverträgen verankert.

***Sei dabei –
werde Mitglied –
bleib Mitglied!***

Wer sichert dir dein Weihnachtsgeld?

Das Weihnachtsgeld bringt dir nicht der Weihnachtsmann. Jahrzehntlang haben Gewerkschaften dafür gekämpft und nur starke Gewerkschaften können es schützen - dafür braucht es aber dich als Mitglied.

Die Beschäftigten in Österreich warten wie jedes Jahr schon sehnsüchtig auf ihr Weihnachtsgeld.

Mittlerweile ist es eine wichtige fixe und nicht mehr wegzudenkende finanzielle „Hilfe“, die viele nicht nur zum Geschenkekaufen, sondern auch für das tägliche Leben und das Bezahlen von offenen Rechnungen dringend brauchen.

Aber, Hand aufs Herz, ein Großteil der Menschen weiß nicht, warum sie ihr Weihnachtsgeld, aber auch Urlaubsgeld bekommen und wie das mit dem 13. und 14. Gehalt/Lohn zustande gekommen ist.

Weihnachts- und Urlaubsgeld sind steuerbegünstigte Sonderzahlungen, die die Gewerkschaft erkämpft hat und jährlich in den Kollektivverträgen absichert.

Heute erhalten rund 98 Prozent der Beschäftigten in Österreich Urlaubs- und Weihnachtsgeld, während es in vielen anderen Ländern der Welt immer noch gar nichts oder nur freiwillige Zuwendungen gibt.

Nur durch die zähen Verhandlungen und Abschlüsse in der Vergangenheit, durch starke Gewerkschaften, können wir heute die Früchte ernten - und starke Mitglieder, gibt es nur mit euch als Mitglieder.

www.bau-holz.at



DIESE LEHRE
WIRD DIR SCHMECKEN:

Wir suchen am Standort Wien (m/w/d)

- Bürokaufmann/ Bürokauffrau
- Metalltechniker:in
- Elektrotechniker:in
- Lebensmitteltechniker:in
- Mechatroniker:in
- Prozesstechniker:in

Mehr Info unter wojnar.at

Bewerbungen an jobs@wojnar.at





WOJNARSCHMECKT

Wojnar's Wiener Leckerbissen GmbH
Laxenburger Straße 250 · 1230 Wien

UNSERE #LECKERBISSEN

WOJNAR.AT

Bezahlte Anzeigen